

Scrophularia nodosa L.

Allgemein

Im Altertum wurden Braunwurzarten bereits medizinisch verwendet. Dioskurides schreibt darüber. Er schreibt u.a. von der Kraft von Saft und Früchten, Krebse, Drüsen am Ohr und in der Schamgegend zu zerteilen. Im Mittelalter werden dann *S.nodosa* und *S.aquatica* fast gleichwertig behandelt. Fuchs greift die antike Anwendung bei Geschwülsten, Krebs und Schwären auf. Bock wendet die Samen der Pflanze innerlich nur bei Hüftschmerzen und gegen Würmer, äußerlich bei Hauthausschlägen, Kondyloren, Augenfluß und Ohrenschmerzen. Matthiolus verwendet den Saft bei bösen Schäden und geschwürigem Krebs und gegen Hämorrhoidenschmerzen und die Wurzel gegen Kropf. Osiander bezeichnet den Braunwurz als Volksmittel gegen Hämorrhoiden, hartnäckige Geschwüre und Fisteln. Nach englischen Quellen soll die Pflanze ein Mittel bei Tollwut sein, wenn man eine Woche lang nichts als die pulverisierten Wurzeln auf Brot und Butter zu zwei Bechern frischen Quellwassers ißt. Dann hülle man den Patienten in wollene Kleidung und lasse ihn einen langen Spaziergang machen, bis er kräftig schwitzt, und das wiederhole man 7 Tage lang.

Es gab in den ost- und nordeuropäischen Staaten eine Reihe volksmedizinischer Anwendungen der Pflanze, die sich von Schlangenbissen bis zu Geschwülsten und zur Blutreinigung erstrecken. Auch in der Tierheilkunde fand die Pflanze Anwendung.

Die Pflanze wird auch in der Homöopathie verwendet.

Medizinisch verwendet werden das vor der Blüte geerntete getrocknete Kraut, das Kraut mit Wurzeln und die Wurzeln allein.

Etymologie

Der Name der Pflanze wurde zuerst in der französischen Form 'scrofulaire' bezeugt. Er kommt vom spätlateinischen 'scrofula = Halsdrüsen und deren Geschwülste'. Er soll in Beziehung zu 'scrofa = Sau' stehen, weil die einst Halsbräune genannte Erkrankung des Rachens und des Gaumens vor allem bei Haustieren auftrat. 'Nodosus' bedeutet 'knotig' und bezieht sich hier auf die knollenartigen Knoten an den Wurzelköpfen.

Culpeper schreibt, daß einige lateinische Autoren die Pflanze Cervicaria nennen, da sie für den Hals verwendet wird, und sie im Englischen 'Throat-wort' genannt wird, weil sie für den Rachen verwendet wird ('throat = Rachen'). Offenbar erhielt die Pflanze die Menschen 1628 während der Belagerung von La Rochelle am Leben, weshalb sie im Französischen 'herbe du siège' (herbe = Kraut; siège = Belagerung) genannt wird.

Botanik

Blüte und Frucht: Die rotbraunen oder grünlich-gelben und runden Blüten stehen in endständigen Rispen. Der Kelch ist 5spaltig mit eiförmigen, schmalhäutig berandeten Zipfeln. Die Krone hat eine aufgeblasene, fast kugelige Röhre. Sie ist 2lippig. Die Oberlippe ist 2spaltig, die Unterlippe 3lippig mit zurückgebogenen Lappen. Es gibt 4 Staubblätter und 1 oberständigen Fruchtknoten. Die Frucht ist eine eiförmige, vielsamige, zugespitzte grüne Kapsel.

Blätter, Stengel und Wurzel: Die ausdauernde Pflanze wird 50 bis 100 cm hoch. An den Wurzelköpfen befinden sich eiförmige, knollenartige Knoten. Der Stengel ist aufrecht, scharf 4kantig, oft purpurfarben, kahl und hat nur an den Gelenken eine querstehende Haarreihe. Die Blätter sind kreuzgegenständig, dunkelgrün, länglich bis eiförmig, am Grunde oft etwas herzförmig und doppelt gesägt.

Verbreitung

Die Pflanze ist in Europa, Mittelasien und Nordamerika heimisch.

Synonyme

Volkstümliche Namen

Braunwurz, knotige (dt.)
Carpenter's Square (eng.)
Figwort (eng.)
Figwort Root (eng.)
Heal-all (eng.)
Kernelwort (eng.)
Knoten-Braunwurz (dt.)
Knotted Figwort (eng.)
Knotty-rooted Figwort (eng.)
Rosenoble (eng.)
Scrofula Plant (eng.)
Throatwort (eng.)

Drogen

Scrophulariae herba (+ -)